

Wissen und
Anregungen für
pädagogische
Fachkräfte

Zukunft in der Schultüte

**Bildung für nachhaltige
Entwicklung am Übergang
von der Kita zur Schule**



Wissen und
Anregungen für
pädagogische
Fachkräfte

Zukunft in der Schultüte

Bildung für nachhaltige
Entwicklung am Übergang
von der Kita zur Schule

Inhalt



Impressum

»Zukunft in der Schultüte« ist ein Projekt der BNE-Agentur Schleswig-Holstein. Diese ist 2022 als eine Maßnahme der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schleswig-Holstein (BNE-Landesstrategie SH) ins Leben gerufen worden, um in allen Bildungsbereichen die Umsetzung von BNE zu unterstützen. Die vorliegende Handreichung ist das erste Produkt aus diesem Projekt. Sie wird begleitet von Fortbildungen und weiteren Materialien, die für die nächsten Monate geplant sind.

Alle Informationen und Materialien einschließlich dieser Handreichung werden ab April auf dem BNE-Portal Schleswig-Holstein www.bne-in-sh.de zu finden sein.



Herausgeber: BNE-Agentur SH / Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume

Text und Redaktion: Johanna Brüggemann, Heike Hackmann

Fachliche Beratung: Inga Ewers, Lena Lindner, Nina Becker, Susanne Brandt

Gestaltung und Satz: Eckstein & Hagestedt, Kiel

Illustrationen: Gregor Hinz

Druck: Druckhaus Leupelt

Fotonachweis (alle Fotos Stand: 8.2.2024):

www.istockphoto.com/Choreograph

www.istockphoto.com/Rawpixel

www.istockphoto.com/Rain Start

www.istockphoto.com/NataliaDeriabina

Die Handreichung ist mit vielfältiger Unterstützung von Expert*innen aus folgenden Organisationen entstanden:

Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein

S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung

Verband Evangelischer Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein e.V.

Die Fortbildung im Projekt wird umgesetzt durch:

S.O.F. – Save Our Future Umweltstiftung / KITA21.



Zukunft in der Schultüte – eine Handreichung

5 Grußwort

6 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Worum geht es?

Basiswissen: BNE und ihre Bedeutung für die frühkindliche Entwicklung

12 Was hat die Schultüte mit BNE zu tun?

14 Der Übergang von der Kita zur Schule und die Einbindung von BNE

Tüüt und Tuut – Abenteuer Schulbeginn

18 Tüüt und Tuut sagen hallo und moin

19 Wir basteln Tüüt und Tuut

20 Tüüt und Tuut entdecken die Schule – eine Schulgeschichte

22 Tüüt und Tuut entdecken die Schule – ein Wimmelbild

24 Die Einschulung: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

25 Wir gehen in die Schule! – ein Rollenspiel

26 Auf Weltreise: Gibt es überall Schultüten?

27 Philosophieren mit Kindern

28 Kinderrechte bei uns und in der ganzen Welt

29 Materialbox Kinderrechte

30 Vielfalt und Gerechtigkeit auf dem Schulhof

31 Materialbox Vielfalt und Gerechtigkeit

Zukunft in der Schultüte

34 Die Schultüte mit Ideen für BNE füllen

36 Ernährung: Was ist bio? Was ist fair?

37 Das Klimafrühstück

38 Energie: Was treibt uns an?

39 Tüüt und Tuut als Fingerwärmer – eine Bastelanleitung

40 Ressourcenschonung: Weniger ist mehr!

41 Upcycling: Aus der Milchtüte wird eine Vogelfutterstation

42 Secondhand und selbstgemacht

43 Glückssteine gestalten

Anhang

44 Stell dir eine Bücherbox zusammen!

45 Die faire Schultüte

46 Weitere Informationen, Literatur und Ideen für die Kita-Praxis

48 Quellenverzeichnis

Zukunft in der Schultüte – eine Handreichung



Grußwort



Liebe Leser*innen,
im April 2022 nahm die schleswig-holsteinische Agentur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE-Agentur SH) ihre Arbeit auf. Ihre Aufgaben: in allen Bildungsbereichen zwischen Nord- und Ostsee die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Dazu hat die Agentur vielfältige Möglichkeiten: Wir bieten Beratung an, vernetzen Akteur*innen miteinander, leisten Öffentlichkeitsarbeit und organisieren Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungen.

Im Projekt »Zukunft in der Schultüte« kommen fast alle diese Bereiche zusammen. Die Handreichung, die Sie hier in Händen halten, ist das erste Produkt aus diesem Vorhaben. Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen werden folgen. Darüber hinaus sind weitere Angebote zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte in Kitas in Planung.

Der Impuls für das Projekt kam aus Lübeck, wo der Weltladen und andere Fairtrade-Akteur*innen seit einigen Jahren die Kampagne »Faire Schultüte« umsetzen. Sie werben für die Füllung der Schultüten mit Produkten aus dem fairen Handel. Die Kampagne selbst ist bereits ein informelles Bildungsangebot, bei dem die Eltern und die angehenden Schulkinder über die fair gehandelten Produkte die Prinzipien eines gerechten Welthandels kennenlernen können. Wir wollen dieses Konzept durch zusätzliche Bildungsangebote ausbauen, um den Blick auf weitere Zukunftsthemen zu lenken. Deshalb haben wir die Zukunft in die Schultüte gepackt.

Oft sind Übergänge wie der von der Kita in die Grundschule Anlass zur Besinnung. Die Schultüte als Symbol für den freudigen Beginn eines neuen Lebensabschnitts soll auch dazu anregen, über die Schule, die Welt, die Zukunft und unser Zusammenleben nachzudenken und zu sprechen. Dazu wollen wir mit dieser Handreichung und den begleitenden Angeboten einladen. Die Broschüre gibt Hintergrundinformationen und Umsetzungstipps, wie verschiedene Themen rund um die Schultüte spielerisch mit den Kindern erkundet und behandelt werden können. Die Lernpartner*innen in Vereinen und Initiativen können dazu mit eigenen ergänzenden Angeboten beitragen.

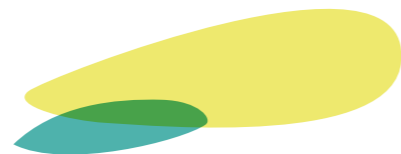
An dem Konzept und an dieser Handreichung haben mehrere Organisationen mit ihrer Expertise und ihren Erfahrungen mitgearbeitet. Ihre Kontaktdaten finden Sie im Anhang. Für die vielen inspirierenden Gedanken, Gespräche und Beiträge bedanke ich mich sehr herzlich.

Ich wünsche mir, dass die Broschüre vielen Kitas Impulse gibt, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu beginnen oder auszuweiten. Die bunten Schultüten bieten dafür vielfältige Anknüpfungspunkte.

**Viel Spaß beim Lesen, Entdecken und Machen
wünscht Ihnen**

Heike Hackmann (Leiterin BNE-Agentur SH)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Worum geht es?



Schön, dass Sie unsere Broschüre »Zukunft in der Schultüte« aufgeschlagen haben. Mit dieser Handreichung möchten wir Sie dabei unterstützen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita umzusetzen, wobei wir vor allem die älteren Kinder im Blick haben. Als Bildungsanlass nehmen wir den Übergang von der Kita zur Grundschule. Angesichts dieses Wechsels und des Beginns eines neuen Lebens- und Bildungsabschnitts stellen sich viele Fragen rund um die Zukunft. Wir nutzen die Gelegenheit, um von den naheliegenden Fragen, z.B. wie es wohl in der Schule sein wird, auf größere Zusammenhänge zu kommen: Wie wollen wir leben? Wie wollen wir unsere Welt für die Zukunft gestalten?

Diese grundlegenden Fragen nach einem guten Leben für alle und danach, wie wir es gemeinsam verwirklichen können, sind der rote Faden von BNE, die also kein neues Thema, sondern ein Bildungskonzept ist. Dieses Konzept kann in allen Bildungsbereichen sowohl für formale als auch für nicht formale Angebote angewendet werden: von der frühkindlichen über die schulische bis zur beruflichen Bildung sowie für Aus- und Weiterbildungsangebote für Menschen jeden Alters. BNE vermittelt Wissen über Fakten, Zusammenhänge und Strukturen. Und BNE stärkt persönliche und soziale Handlungskompetenzen der Menschen. Sie werden befähigt und ermutigt, eine gerechte und für alle lebenswerte Gesellschaft in einer intakten Natur aktiv mitzugestalten.

BNE – ein weltweiter Anspruch an gute Bildung

Die Geschichte von BNE reicht zurück bis zur Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (UNCED) im Jahr 1992 in Rio de Janeiro. Dort wurde die Agenda 21 formuliert und von 178 Staaten verabschiedet. Die Staaten bekannten sich hinsichtlich ihrer Umwelt-, Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik zu dem Ziel, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden sollten, ohne dieselben Chancen kommender Generationen zu schmälern. Folgekonferenzen erkannten der Bildung für nachhaltige Entwicklung eine zunehmende Bedeutung zu. Von 2005 bis 2014 rief die UNESCO die Weltdekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« aus, um dem Bildungskonzept Rückenwind zu geben. Das aktuelle UNESCO-Programm BNE 2030 zielt auf weltweite Entwicklung von Bildungsstrukturen, die das Ziel eines guten Lebens in Frieden und in Einklang mit der Natur unterstützen.

BNE 2030 basiert auf den von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedeten 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs). Gute Bildung für alle ist Ziel 4, und dazu gehört BNE als wesentlicher Teil. Bildungseinrichtungen rund um die Welt sind aufgerufen, am Erreichen aller 17 Ziele mitzuwirken.



Die Rolle von BNE in der Kita

In Schleswig-Holstein ist Bildung für nachhaltige Entwicklung sowohl im Kitagesetz als auch in den Bildungsleitlinien für Kitas ein wichtiger Teil der Qualitätsanforderungen an frühkindliche Bildung (Mensch-Natur-Verhältnis, gesellschaftliches Zusammenleben und nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft mitgestalten). Seit 2021 gibt es in Schleswig-Holstein außerdem eine BNE-Landesstrategie. Hierin ist für alle Bildungsbereiche beschrieben, wie BNE integriert werden soll.

Aber auch ohne gesetzliche und andere Vorgaben ist leicht zu verstehen, dass ein umfassendes und tragfähiges lebensbegleitendes Bildungskonzept benötigt wird, das auf einem von Beginn angelegten, soliden Fundament aufbaut.

Die frühkindliche Bildung spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung unserer Kinder. BNE ist ein wichtiger Baustein, der dazu beiträgt, Kinder zu verantwortungsbewussten und nachhaltig denkenden Individuen zu erziehen.

In dieser Bildungsphase liegt der Fokus auf dem Erlernen und Einüben demokratischer Aushandlungsprozesse z.B. für gemeinsame Regeln, auf dem Kennenlernen von Werten (Menschenrechten), auf der Wertschätzung von Vielfalt und auf der Erfahrung von Selbstwirksamkeit mit Rücksichtnahme gegenüber anderen Menschen und der Natur.

Mehr als Umweltschutz

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein ganzheitliches Bildungskonzept. Sie unterstützt die Wahrnehmung von Zusammenhängen und das kritische Denken. Entwicklungen und Sachverhalte wirken auf unterschiedlichen Feldern, die sich als ökologische, soziale, ökonomische und kulturelle Dimensionen beschreiben lassen (siehe Abbildung Seite 8). Bei Entscheidungen gilt es, möglichst alle vier Dimensionen zu bedenken, um negative Effekte möglichst früh zu erkennen und zu vermeiden.

Diese Handreichung beleuchtet, wie BNE in der Kita integriert werden kann und wie BNE genutzt werden kann, um den Übergang von der Kita zur Schule für Kinder achtsam zu gestalten.



Die vier Dimensionen nachhaltiger Entwicklung und Fragen, die sich aus ihnen ergeben:

Ökologie
Was passiert mit Plastikverpackung, wenn sie in die Umwelt gelangt?
Ist Recyclingpapier besser für die Umwelt?

Ökonomie
Wie wurde der Buntstift produziert?
Unter welchen Arbeitsbedingungen wurde die Schokolade hergestellt?

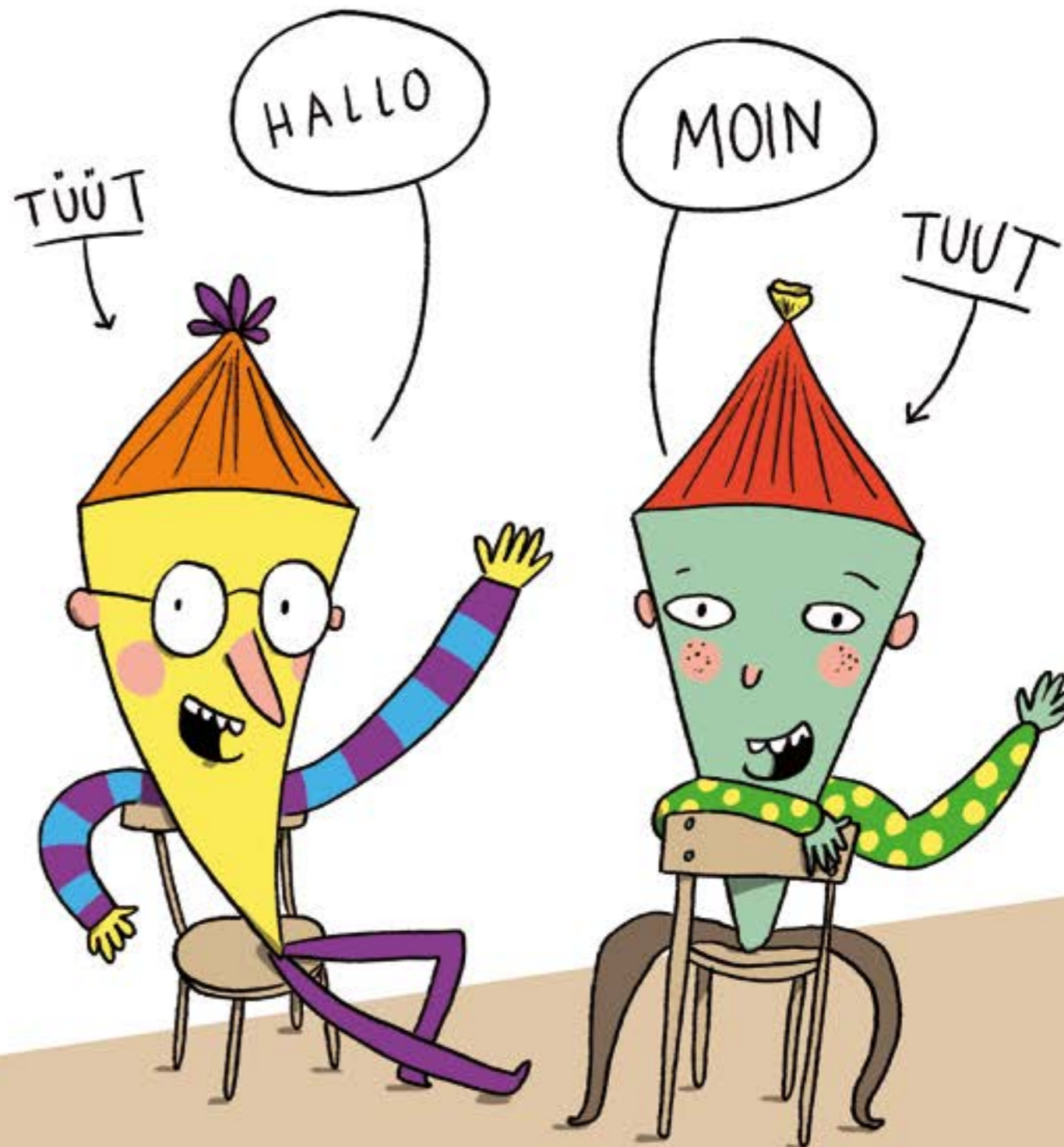
Soziales
Können alle Kinder auf der Welt zur Schule gehen?
Ist die Schultüte bei allen gleich gefüllt?

Kultur
Gibt es überall für Kinder Schultüten zum Schulanfang?
Wie wird in anderen Ländern die Einschulung gestaltet?

Tüüt und Tuut

Bevor wir tiefer in das Thema eintauchen, möchten wir Ihnen Tüüt und Tuut vorstellen. Die beiden kleinen Schultüten sind die Maskottchen dieser Broschüre. Sie sind abenteuerlustig und neugierig, aber auch ein wenig aufgeregt, denn bald werden sie ein Kind an seinem ersten Schultag begleiten. Daher machen sie sich auf die Reise und erkunden die Welt. Sie sehen, was die Kinder bereits gelernt haben, und inspirieren sie mit ihren Geschichten und Ideen, sich für eine gute Welt für alle einzusetzen.

Gemeinsam werden Tüüt und Tuut durch diese Broschüre führen, um Ihnen praxisnahe Einblicke und wertvolle Anregungen zu bieten, wie BNE im Kindergartenalltag und in der Zeit des Übergangs zur Schule erlebbar gemacht werden kann. Als Schultüten sind die beiden weder männlich noch weiblich, noch haben sie eine andere geschlechtliche Identität. Sie sind außen bunt und gefüllt mit Neugierde und allerlei Ideen und Fragen rund um eine gute Zukunft für alle. Zusammen mit Ihnen, den pädagogischen Fachkräften in der Kita, helfen Tuut und Tüüt mit nachhaltigkeitsorientierter Bildung den Kindern, die Welt zu entdecken und sich zu verantwortungsbewussten, umweltbewussten und neugierigen Individuen zu entwickeln!



***Basiswissen:
BNE und ihre Bedeutung
für die frühkindliche
Entwicklung***



Was hat die Schultüte mit BNE zu tun?

Die traditionelle Schultüte ist in Deutschland ein Symbol des Neuanfangs und des Übergangs vom Kindergarten zur Schule. Im Kontext von BNE bietet die Schultüte eine einzigartige Gelegenheit, nicht nur die Freude am Lernen zu betonen, sondern auch nachhaltige Werte zu fördern und spielerisch die Dimensionen nachhaltiger Entwicklung zu thematisieren.

Eine Schultüte wird zukunftsfähig und nachhaltig, indem sie z.B. aus umweltverträglichen Materialien gestaltet und mit fairen und ökologischen Produkten gefüllt wird. Hierbei geht es nicht nur um die Frage, woraus die Produkte entstanden sind, sondern auch darum, unter welchen Bedingungen für Mensch und Umwelt sie hergestellt wurden. Die nachhaltige Schultüte steht im Einklang mit den Prinzipien der BNE und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Auf diese Weise können spielerisch Aspekte der nachhaltigen Entwicklung thematisiert werden.

Die nachhaltige Schultüte und ihr Inhalt tragen dazu bei, das Bewusstsein der Kinder für ihr eigenes Konsumverhalten zu schärfen. Sie lernen, dass kleine Veränderungen in ihrem Alltag einen positiven Einfluss auf die Mitwelt haben. Das für BNE zentrale Ziel aus den SDGs ist Ziel 4 »Hochwertige Bildung«. Es ist der Ausgangspunkt für nachhaltige Bildungsarbeit, welche inklusiv und gleichberechtigt ist und ein lebenslanges Lernen anstrebt. Über die Schultüte können weitere Ziele thematisiert und Zusammenhänge spielerisch erschlossen und verinnerlicht werden.



Umweltverträglichkeit in der Schultüte: Recycling, Müllvermeidung und nachhaltige Materialien (SDG 12 + 13)

Die nachhaltige Schultüte wird aus recyclingfähigen oder rückstandslos abbaubaren Materialien hergestellt. Durch eine Auseinandersetzung mit Materialien und Produkten werden die Kinder für Umweltthemen sensibilisiert. Themen wie Recycling, Müllvermeidung (SDG 12) und Klimaschutz (SDG 13) können beim Basteln und bei anderen Aktivitäten durch das Erforschen der Materialien und ihrer Herstellung spielerisch bearbeitet werden.

Globale Gerechtigkeit in der Schultüte: Fairer Handel und solidarisches Denken (SDG 10 + 16)

Die nachhaltige Schultüte wird mit Produkten aus ökologischen Anbauformen und fairem Handel gefüllt. Das Verständnis von Herstellungsprozessen und globaler Vernetzung fördert soziale Gerechtigkeit (SDG 10) und vermittelt den Kindern die Bedeutung von Fairness und Solidarität in einer globalisierten Welt (SDG 16), gepaart mit einem Bewusstsein für umweltbewusste Ernährung.

Lokales und globales Miteinander: Die nachhaltige Schultüte als Symbol für Verantwortungsbewusstsein (SDG 11)

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit verschiedenen Inhalten der Schultüte kommen lokale und globale Aspekte in den Blick. Durch gezielte Handlungsanlässe lernen die Kinder, Fragen zu stellen, innovativ zu denken und Verantwortung für die Welt, in der sie leben, zu übernehmen.

Die nachhaltige Schultüte wird somit zu einem Symbol für einen verantwortungsbewussten Schulstart, der nicht nur die Freude am Lernen betont, sondern die Kinder durch gezielte Handlungsanlässe anregt zu fragen, wie es ein gutes Leben auf der ganzen Welt geben kann.

Der Übergang von der Kita zur Schule und die Einbindung von BNE

Die Bedeutung für die kindliche Entwicklung und für das Bildungskonzept BNE

Der Übergang von der Kindertagesstätte zur Schule ist ein entscheidender Meilenstein in der kindlichen Entwicklung. Im Kontext des Bildungskonzepts von BNE gewinnt dieser Übergang zusätzliche Bedeutung, da hier der Anstoß gegeben werden kann, auch über die Kita hinaus BNE im Alltag zu integrieren und somit für eine umweltbewusste und nachhaltige Lebensweise einzustehen.

BNE am Übergang vom Kita- zum Schulkind bedeutet, den Blick der Kinder auf die Welt zu öffnen und ihnen ein Verständnis für ökologische, soziale, kulturelle und ökonomische Zusammenhänge über die Kita hinaus zu vermitteln. Durch die Integration nachhaltiger Prinzipien in den Übergangsprozess können Kinder lernen, wie sie ihre Umwelt achtsam wahrnehmen und aktiv zu ihrem Schutz beitragen können.

Eine bewusste Einbindung von BNE in diesen Übergang ermöglicht es, Themen wie Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und globale Zusammenhänge spielerisch und altersgerecht zu vermitteln.

Insgesamt betrachtet stellt der Übergang von der Kita zur Schule eine Schlüsselperiode dar, die nicht nur den Bildungsweg jedes Kindes formt, sondern auch einen entscheidenden Einfluss auf die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaft hat. Durch eine ganzheitliche, auf BNE ausgerichtete Herangehensweise können wir sicherstellen, dass dieser Übergang nicht nur bewusst gestaltet wird, sondern auch einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft der Zukunft leistet.



Tüüt und Tuut – Abenteuer Schulbeginn



Tüüt und Tuut sagen hallo und moin

Tüüt und Tuut – unsere quirligen und aufgeweckten Schultüten – haben sich auf ein aufregendes Abenteuer begeben. Wie auch für die Kita-Kinder ist der erste Schultag für die zwei eine ziemlich große Sache. Daher wollen sie alles über die Einschulung und den ersten Schultag erfahren.

Sie entdecken die Welt, reisen durch Raum und Zeit und setzen sich ein für ein gutes Leben für alle.

Nutzen Sie Tüüt und Tuut in der Kita-Praxis als Begleiter*innen der Kinder auf dem Weg zum ersten Schultag. Erzählen Sie den Kindern zum Einstieg beispielsweise eine kurze Geschichte über Tüüt und Tuut, um die beiden vorzustellen.

Diese könnte zum Beispiel so beginnen:



Es war einmal in der fröhlichen Welt der Schultüten, da lebten Tüüt und Tuut – zwei kleine Schultüten voller Neugier und Tatendrang. Die Zeit ihres großen Auftritts rückte näher. Bald würden sie kleine Schulanfänger*innen an deren erstem Schultag begleiten.

Eines Tages, mit einem Hauch von Aufregung in der Luft, beschlossen Tüüt und Tuut, dass sie sich auf ihren großen Tag vorbereiten wollten. Tuut, die verspielte Streifenschultüte, und Tüüt, die bunt gepunktete, hatten das große Ziel, die perfekten Begleiter*innen für die neuen Schulkinder zu werden.

Die beiden Schultüten begaben sich auf eine spannende Reise durch Raum und Zeit. Auf ihrer Reise lernten sie nicht nur viel über sich selbst, sondern auch über die Welt, in der sie lebten.

Wir basteln Tüüt und Tuut

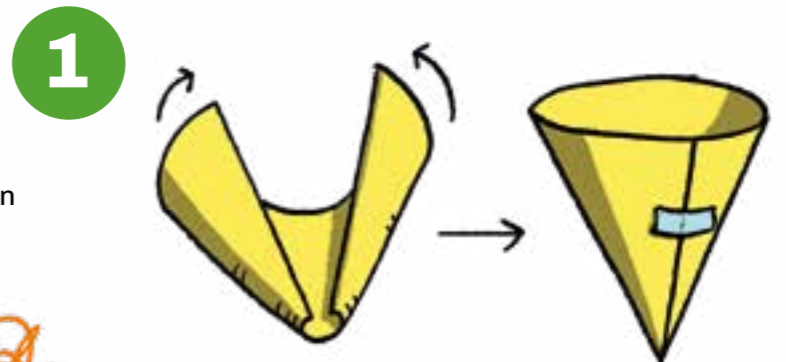
Um Tüüt und Tuut zum Leben zu erwecken, können Sie diese Bastelanleitung für die kleinen Schultüten nutzen. Mit diesen selbst gestalteten Tüüt- und Tuut-Handpuppen können die Kinder nicht nur ihre Kreativität ausleben, sondern haben auch gleichzeitig praktischer Begleiter*innen für den Übergang von der Kita zur Schule geschaffen. Anhand der genutzten Materialien können Sie zusätzlich nachhaltige Bastelmaterialien thematisieren.

Materialien:

- Buntes Tonpapier
- Schere
- Klebstoff / Klebeband
- Buntstifte
- Bastelzubehör
- Holzstab

Anleitung:

Aus dem Papier einen Kreis von ca. 20 cm Durchmesser ausschneiden, in der Mitte durchschneiden, die Hälften jeweils zu einem Trichter formen, mit Klebstoff oder Papierklebeband fixieren.



2



Tüüt und Tuut verzieren: zum Beispiel mit Augen, Armen und Beinen versehen und bunt gestalten.

3



Einen kleinen Holzstab an der Tüte befestigen – so werden Tüüt und Tuut zu Handpuppen.

TIPP

Achten Sie im Sinne von nachhaltiger Bildung darauf, dass sie nachhaltig produzierte und umweltfreundliche Materialien nutzen. Verzichten Sie z.B. auf Glitzer oder Plastik.

Tüüt und Tuut entdecken die Schule

Damit die Schule kein ganz fremder Ort für die Kinder ist, haben Tüüt und Tuut sich schon mal umgeschaut. In dieser Geschichte erfahren die Kinder, was die beiden Schultüten so alles erlebt haben, und lernen auf diese Weise die Schule etwas näher kennen. Alle Situationen aus der Geschichte finden sich auch im Wimmelbild wieder, sodass Sie diese gemeinsam mit den Kindern suchen und individuell besprechen können.



Tüüt und Tuut. Eine Schulgeschichte

Es war ein sonniger Morgen, als Tuut und Tüüt, die beiden kleinen Schultüten, beschlossen, sich heimlich in die Schule zu schleichen. Sie waren neugierig, was sich hinter den großen Türen und in den bunten Klassenzimmern verbarg. Ihre Reise sollte nicht nur spannend, sondern auch lehrreich werden.

Die beiden kleinen Schultüten huschten durch das offene Tor und standen nun auf dem Schulhof. Tuut flüsterte aufgeregt zu Tüüt: »Schau mal, hier gibt es so viel zu entdecken!«

Ihr erster Stopp war das Sekretariat. Dort saß die **Sekretärin**. Tuut und Tüüt schauten ihr neugierig über die Schulter, als sie eilig Papiere sortierte. »Guten Morgen! Was machen Sie hier?«, flüsterte Tüüt. Sie lächelte: »Ich kümmere mich um viele Dinge, organisiere den Schulalltag und stehe allen hier helfend zur Seite.«

In dem Moment kam die **Schulleiterin** um die Ecke »Was macht ihr denn hier?« fragte sie. Tüüt und Tuut erschrakten, »Öh, wir sind die neuen Schultüten, wir wollten uns nur mal umschaun«, stammelte Tuut. Doch die Schulleiterin lächelte freundlich. »Na das ist aber toll. Willkommen an unserer Schule! Schaut euch gern um und kommt zu mir, wenn ihr Fragen habt.«

Tuut und Tüüt wanderten weiter durch das Schulgebäude, hin zu den Klassenzimmern. In einem Raum sahen sie einen **Lehrer**, der gerade eine Klasse unterrichtete. Ohne aufzufallen luscharten sie durch den offenen Türspalt. Der Lehrer erklärte gerade, wie man ein A schreibt. Tüüt flüsterte »Schau mal, das lernen wir auch bald!«



Als nächstes folgten sie einem leckeren Geruch. Neugierig schlichen sie zur **Schulmensa**. »Hier gibt's gleich was Leckeres zu essen!«, flüsterte Tüüt beeindruckt. »Woher die Lebensmittel wohl kommen?«, fragte Tuut. Da klingelte es schon und alle Kinder strömten auf den Schulhof.

Ein Kind ging zusammen mit einem Erwachsenen den Flur hinab, der so gar nicht aussah wie eine Lehrkraft. »Schau mal, Tüüt, wen hat das Kind denn dabei?« fragte Tuut. Tüüt hatte sofort die passende Antwort parat »Das kenne ich! Das ist ein **Schulbegleiter**, der begleitet ein Kind in die Schule und hilft ihm!«

Auf dem Schulhof angekommen, spielten die beiden Ball mit den Kindern und Tuut schoss den Ball prompt auf das Dach der Schule. »Oh nein!«, sagte Tüüt. »Was machen wir denn jetzt?!« Da kam bereits der **Hausmeister**, den die Kinder geholt hatten. Er guckte erst etwas grimmig, doch dann lächelte er die beiden an und kletterte geschickt die Leiter hinauf, um den Ball zurück-zuholen.

Plötzlich hörten Tuut und Tüüt laute Stimmen. Sie schlichen sich in Richtung des Geräuschs und fanden zwei Kinder, die sich stritten. Das war eine knifflige Situation. Noch bevor der Streit heftiger wurde, kam Frau Müller, die **Schulsozialarbeiterin**, dazu. Sie sprach einfühlsam mit den Kindern und half ihnen, eine Lösung zu finden. »Hier lernen die Kinder nicht nur Mathe und Deutsch, sondern auch, wie man Streit friedlich löst«, flüsterte Tuut beeindruckt zu Tüüt.

Bevor Tuut und Tüüt sich wieder aus der Schule schlichen, warfen sie noch schnell einen Blick in die betreute Grundschule. Dort erlebten Kinder nach dem Unterricht spannende Aktivitäten und Hausaufgabenhilfe.

Ihre heimliche Entdeckungsreise war nicht nur spannend, sondern auch lehrreich – ein Abenteuer, das sie nicht so schnell vergessen würden.



Tüüt und Tuut entdecken die Schule – ein Wimmelbild



Die Einschulung: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Der Übergang vom Kindergarten zur Schule ist für Kinder ein ganz besonderer Moment. Mit dem Ende der Kita schließt sich eine prägende Lebensphase des Kindes, und die Schule eröffnet einen neuen, aufregenden Lebensabschnitt. In dieser spannenden Zeit begaben sich auch Tuut und Tüüt, zwei kleine Schultüten auf ein einzigartiges Abenteuer.

Während so manch ein Kind bereits mit großer Vorfreude auf die kommende Einschulung blickt, haben andere Kinder ein eher mulmiges Gefühl. Um allen Kindern die Einschulung so leicht wie möglich zu machen und Erwartungen und Gefühle bestmöglich zu ordnen, können die Kinder bereits in der Kita auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet werden.

Pädagogische Fachkräfte übernehmen eine entscheidende Rolle bei der Vorbereitung von Kindern auf die Schule. In dieser Phase der Veränderungen geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen, sondern auch um die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Pädagogische Fachkräfte können durch gezielte Aktivitäten, Spiele und Geschichten Selbstständigkeit und Teamfähigkeit der Kinder stärken. Die Schultüte bildet einen guten Anlass, sich mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Durch Projekte, Exkursionen und kreative Aktivitäten schaffen Sie rund um die Schultüte Bildungsanlässe. Tuut und Tüüt haben da einige Ideen auf Lager. Die Kita wird so zu einem Ort, an dem Kinder auf die Schulzeit vorbereitet werden und dabei ihr Umweltbewusstsein und ihr soziales Verantwortungsgefühl stärken können.

Wir gehen in die Schule! – ein Rollenspiel

Rollenspiele sind eine unterhaltsame Möglichkeit, Kinder auf die Einschulung vorzubereiten und ihnen den Übergang zur Schule spielerisch näherzubringen. Die Kinder können auf diese Weise eine neue Perspektive einnehmen. Im Rahmen des Rollenspiels müssen alle zusammenarbeiten – das vermittelt ein Verständnis von Demokratie und die Empathie.

Materialien:

- Requisiten (Schultüten, Rucksäcke, Hüte usw.)
- Kostüme (optional)
- Kulissen (zum Beispiel ein »Klassenzimmer« mit Stühlen und Tischen)

Vorbereitung

Schaffen Sie einen Raum in der Kita, der als imaginäres Klassenzimmer dient. Verwenden Sie Stühle und Tische, um die Atmosphäre einer Schulklasse zu schaffen. Stellen Sie Requisiten und Kostüme bereit.

Einleitung

Erklären Sie den Kindern, dass sie heute in die Rolle von Schulkindern schlüpfen werden, um den Übergang zur Schule zu erleben. Betonen Sie, dass es darum geht, Spaß zu haben und die neuen Erfahrungen zu erkunden.

Rollenverteilung

Weisen Sie den Kindern verschiedene Rollen zu oder lassen Sie sie selbst wählen.

Durchführung des Rollenspiels

Starten Sie das Rollenspiel und lassen Sie die Kinder in die ausgewählten Rollen schlüpfen. Beispielsweise kann die Lehrkraft den Ablauf eines typischen Schultags simulieren, während die Schüler*innen lernen, wie man sich im Klassenzimmer verhält.

Förderung der Kommunikation

Ermutigen Sie die Kinder, zu reden, Fragen zu stellen und Gedanken auszutauschen.

Reflexion

Reflektieren Sie nach dem Rollenspiel kurz die Erlebnisse und Gefühle der Kinder, besprechen Sie ihre Fragen, geben Sie positive Rückmeldungen.

Wiederholung und Variation

Wiederholen Sie das Rollenspiel in den nächsten Tagen oder Wochen, um verschiedene Aspekte des Schullebens zu erkunden.

INFO

Wenn Sie die Möglichkeit haben, besuchen Sie vorab eine Schule in Ihrer Nähe, suchen Sie die Kooperation zu einer Grundschule oder führen Sie das Konzept Schule anderweitig (z.B. Bilderbuch) ein.



Auf Weltreise: Gibt es überall Schultüten?

Tuut und Tüüt begeben sich auf Weltreise und wollen Schultüten-Freund*innen in der ganzen Welt besuchen. Doch was ist da los? Nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz treffen sie andere Schultüten. In den anderen Ländern der Welt werden sie ver-dutzt angeschaut, als sie bei der Einschulung vorbeischaun.

Traditionen in anderen Ländern

Traditionen zum Schulbeginn gibt es fast so viele wie Länder auf der Erde. In Indien entdecken Tüüt und Tuut, dass die Kinder einen speziellen Joghurt zur Einschulung bekommen. Joghurt wird aus Kuhmilch gemacht, und in Indien sind Kühe heilige Tiere. Dem Joghurt wird nachgesagt, dass er den Kindern Glück für ihren Start als Schulkind bringen wird.

In Brasilien und auch in Südafrika tragen alle Schulkinder einer Schule die gleiche Schulkleidung (Uniform). Deshalb ist nicht etwa die Einschulung selbst, sondern der Kauf der Schuluniform eine große Sache. Für viele Familien ist das eine große Anschaffung, welche gebührend gefeiert wird.

In der Ukraine werden nicht nur die Schüler*innen beschenkt, sondern auch die Lehrkräfte. Sie erhalten von ihren zukünftigen Schützlingen Blumensträuße.

Kein Rummel um die Einschulung

Als Tüüt und Tuut in Frankreich ankommen, staunen sie nicht schlecht. Hier passiert so gar nichts. Die Kinder kommen einfach so – vom einen auf den anderen Tag – in die Schule. Hier wird der Start in die Schule gar nicht gefeiert. Auch in Nigeria und Spanien ist der erste Schultag kein besonderes Ereignis. In England bekommen die Kinder zwar keine Geschenke, doch die Lehrkräfte statten jedem Kind vor dem Beginn des Schuljahrs einen privaten Besuch ab. In der Schule gibt es dann zum Start meist eine kleine Zeremonie.

Haben alle Kinder in Deutschland eine Schultüte?

Auch wenn für viele von uns die Schultüte in Deutschland nicht wegzudenken ist: Nicht jedes Kind bekommt zur Einschulung eine Schultüte. Gründe dafür können sein, dass der Schulstart in den Familien kulturell keine große Rolle spielt oder aber dass kein Geld für eine Schultüte vorhanden ist.

Gibt es Schultüten auf der ganzen Welt?

Philosophieren mit Kindern

Die Methode »Philosophieren mit Kindern« bietet einen Rahmen, in dem Kinder und pädagogische Fachkräfte sich auf Augenhöhe austauschen und die Welt erfahren können. Es geht hierbei nicht darum, dass besonders eloquente Antworten oder komplexe philosophische Thesen diskutiert werden. Es soll vielmehr die Neugier und das interessierte Nachfragen gefördert werden. Pädagogische Fachkräfte nehmen hierbei die Rolle der

Moderator*innen ein. Sie stellen offene Fragen und fassen Antworten der Kinder ggf. zusammen. Durch das Philosophieren mit Kindern werden die Kinder dazu angeregt, kreativ zu denken und mutige, neue Fragen zu stellen. Durch gezielte Nachfragen kann ein Perspektivwechsel stattfinden. Es ist aber auch vollkommen in Ordnung, über Dinge zu philosophieren, von denen man nicht die geringste Ahnung hat.

Checkliste

Dos

- Enthusiasmus zeigen
- Sensibles Zuhören auf inhaltlicher und emotionaler Ebene
- Offene Haltung, ohne Wertung vorzunehmen
- Offene Fragen stellen, bei Antworten auch vertiefende Fragen stellen
- Stille zum Nachdenken zulassen
- Unterschiedliche Meinungen und Diskussionen erlauben
- Wenn Kinder vom Thema abkommen, ist es o.k.



Don'ts

- Bewertende Kommentare
- Lange persönliche Geschichten
- Geschlossene Fragen



LESETIPPS ZUM THEMA

Gopnik, A. (2010), Kleine Philosophen: Was wir von unseren Kindern über Liebe, Wahrheit und den Sinn des Lebens lernen können, Ullstein.

Scheidt, A. (2011), Warum? Kinder erklären sich die Welt. Philosophische Nachdenkgespräche im Kindergarten, Bananenblau.

Scheidt, A. (2013), Was Erwachsene von Kinderfragen lernen können. Philosophieren mit Kindern in der Praxis, in: Burtscher, I. (Hg.), Handbuch für ErzieherInnen in Krippe, Kindergarten, Kita und Hort, Ausgabe 74, Olzog Verlag.

Scheidt, A. (2021), Philosophieren mit Kindern – Intellektuelle Bildung im Kindergarten, Zentrum PEP.

Kinderrechte bei uns und in der ganzen Welt

KINDERRECHTE

- Leben, Überleben und Entwicklung
- Beteiligung
- Gesundheit
- gewaltfreie Erziehung
- Zugang zu Bildung

Im Jahr 1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als Völkerrechtsvertrag verabschiedet. Die darin enthaltenen Kinderrechte sollen als fundamentale Rechte aller Kinder deren Wohlergehen und Entwicklung schützen. Sie bilden den internationalen Standard für den Schutz, die Beteiligung und die Förderung der Rechte aller Kinder.

Kinderrechte decken alle Lebensbereiche, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialer Schicht, ab. Sie dienen als Leitlinie, um sicherzustellen, dass Kinder in einer Umgebung aufwachsen können, in der sie sich frei entfalten können.

Durch diesen völkerrechtlichen Vertrag sollen Kinder vor Gewalt in jeglicher Form, sei es körperlich oder seelisch, geschützt werden. Kinder sollen zudem in Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, einbezogen werden und so von klein auf lernen, dass sie sich nicht nur einbringen können, sondern auch sollen und dürfen.

Dies gilt auch und ganz besonders in den Bereichen Migration und Inklusion. Inklusion bedeutet, dass jedes Kind ungeachtet physischer oder kognitiver Unterschiede gleiche Bildungschancen und soziale Teilhabe verdient. Auch Kinder mit Migrationshintergrund haben ein uneingeschränktes Recht auf den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Schutz vor Diskriminierung.

Umsetzung der Kinderrechte weltweit und in Deutschland

Inwieweit die Kinderrechte weltweit umgesetzt werden, hängt von vielen Faktoren ab. Internationale Organisationen und NGOs setzen sich aktiv dafür ein, die Umsetzung auf dem gesamten Globus zu fördern und unterstützen Regierungen bei der Entwicklung von kinderfreundlicher Politik. Dennoch gibt es, auch in Deutschland, nach wie vor Defizite in der Umsetzung dieser Ziele. Dies betrifft besonders die Bildungsgerechtigkeit, angemessene Lebensbedingungen und die soziale Sicherheit von Kindern in der Bundesrepublik. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Kinderrechte zu respektieren und zu schützen, um eine inklusive und gerechte Gesellschaft zu schaffen, in der Kinder ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten können. Nur wenn Kinderrechte gewahrt werden, kann eine nachhaltige Entwicklung sichergestellt werden. Hier im Land und weltweit.

Materialbox Kinderrechte

Kinder haben Rechte – die Aufgabe von pädagogischen Fachkräften ist es, ihnen diese zu vermitteln und die Kinder darin zu bestärken, diese einzufordern und ihre Stimme zu erheben, wenn sie selbst oder andere in ihrem Umfeld Ungerechtigkeiten erfahren. Im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung erfahren die Kinder über die Auseinandersetzung mit Kinderrechten weltweit auch eine globale Perspektive. Die folgenden Bücher können Sie bei Ihrer Arbeit unterstützend nutzen.



»Ich bin ein Kind und ich habe Rechte« von Alian Series (NordSüd Verlag)
In diesem Kinderbuch werden die Kinderrechte farbenfroh und poetisch vorgestellt und vermittelt (siehe Bücherbox).



»Echte KinderRechte – die Lieder-CD zu Kinderrechten« von Markus Ehrhardt, Reinhard Horn und Jordana Schmidt ist mit begleitendem Projektbuch erhältlich.

Pixi-Buchreihe »Kinderrechte«

In Kooperation mit dem deutschen Kinderhilfswerk sind bereits mehrere Pixi-Bücher zu den verschiedenen Kinderrechten herausgebracht worden. Darüber hinaus bietet der Kinderschutzbund auf www.kinderrechte.de Begleitmaterialien und weitere Praxis-Tipps zum kostenlosen Download an.

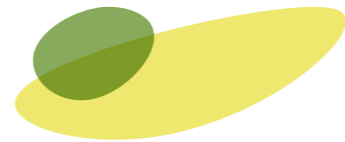


TIPP

20 Buchtitel einer speziell zu dieser Handreichung erstellten Bücherliste können über den Zentralkatalog der Büchereizentrale Schleswig-Holstein bestellt und ausgeliehen werden (siehe Seite 44).



Vielfalt und Gerechtigkeit auf dem Schulhof

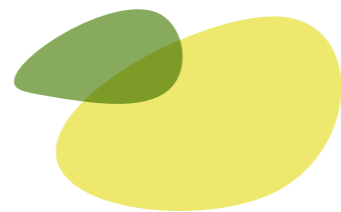


Gelebte Vielfalt und Gerechtigkeit erfordert im Kita-Alltag auch eine klare Positionierung gegen Rassismus und andere strukturelle Diskriminierungsformen. Die Kita hat eine entscheidende gesellschaftliche Funktion, die nur durch gemeinschaftliche Verantwortung und Positionierung aller Beteiligten effektiv gestaltet werden kann. Hierzu sind insbesondere konkrete Maßnahmen und eine auf Verantwortung und Wirkung ausgerichtete Handlungsweise essenziell. Idealerweise sollten diese innerhalb der Kitas durch ihre Träger*innen in Form von Schulungen und Weiterbildungsangeboten verankert werden. Insbesondere folgende Aspekte sollten hierbei im Sinne einer vielfältigen und gerechten Kita-Praxis beachtet werden:

- **Vorurteilsbewusste Pädagogik:** Antidiskriminierung sollte in pädagogischen Konzepten, inklusive vorurteilsbewusster Pädagogik und Inklusion, verankert sein. Dies schließt Maßnahmen wie Kinderparlamente, Beschwerdeverfahren und Selbstverpflichtungserklärungen der Mitarbeitenden ein. Auch die allgemeine Sprachenbildung nach §19 KitaG ist von Bedeutung.
- **Berücksichtigung besonderer Lebenslagen:** Aufgrund unterschiedlicher Herausforderungen und Schwerpunkte im Hinblick auf Diskriminierung sollten Konzepte und Maßnahmen flexibel sein und gegebenenfalls mit zusätzlichen Ressourcen unterstützt werden. Dies gilt beispielsweise für Berührungspunkte mit Radikalisierung, aber auch in Bezug auf Armut und Interkulturalität.

- **Einbeziehung von Familien und Sozialraum:** Eltern und Familien sind wichtige Partner*innen, die für das Thema sensibilisiert werden sollten. Aufgabe des pädagogischen Fachpersonals ist es, auch das Umfeld der Kinder für Diskriminierungsformen und Rassismus zu sensibilisieren und im Austausch demokratisches Miteinander und Chancengleichheit zu fördern. Hierfür können z.B. Ressourcen angeboten oder externe Angebote empfohlen werden.

Wenn Vielfalt und Gerechtigkeit bereits in der Kita thematisiert und vor allem konsequent gelebt werden, dann wird bereits in der heranwachsenden Generation der Grundstein für eine demokratische und inklusive Gesellschaft gelegt.



Materialbox Vielfalt und Gerechtigkeit

Schulen und Kitas sind nicht nur Lern- und Begegnungsorte, sondern auch Orte der Vielfalt. Dabei kann Vielfalt vieles bedeuten – jedes Kind ist ein Individuum und trägt gleichermaßen dazu bei. Pädagogische Fachkräfte in Kitas spielen eine Schlüsselrolle, um Kinder bereits vor der Schule für Vielfalt zu sensibilisieren. Durch gezielte Lernanlässe, Anschaffungen und Aktivitäten können Vorurteile abgebaut, interkulturelles Verständnis gefördert und die Wertschätzung für die Vielfalt gestärkt werden.



Stifte-Set »Hautfarben«

Vielfalt beginnt bereits im Stiftekasten, denn die »Hautfarbe« ist nicht immer Rosa. Buntstift-Sets mit mehr als nur einer Hautfarbe stärken die Repräsentation aller Kinder. So können sie sich selbst und ihre Freund*innen so vielfältig malen, wie sie sind.



»Gib mir mal die Hautfarbe« – mit Kindern über Rassismus sprechen

von Olaolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar (Beltz Verlag)
Anhand von Beispielen, Checklisten und Hintergrundinformationen zeigt dieses Buch, wie alle von einer diversitätssensiblen und rassismuskritischen Erziehung profitieren können.



»Steck mal in meiner Haut!« – Das antidiskriminierende Aufklärungsbilderbuch für jedes Kind

von Saskia Hödl, Pia Amofa-Antwi und Emily Claire Völker (EMF Verlag)
Wir sind alle verschieden – und dazu gehört auch, dass Kinder, die nicht weiß sind, mehr Diskriminierung erfahren. Hiermit setzt sich dieses Buch achtsam auseinander und klärt Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte gleichermaßen auf.

VIELFALT IN DER KITA

Eine vielfältige Lernumgebung umfasst auch die Repräsentation von Kindern verschiedener Hautfarben im Kita-Alltag. Hierfür können beispielsweise Stifte und Acrylfarben in unterschiedlichen Hautfarben angeschafft werden, in der Pflasterkiste könnten sich diverse Pflaster-Sets finden und auch bei der Anschaffung von Puppen, Büchern und anderem Spielzeug sollte auf Diversität geachtet werden.



**Zukunft
in der
Schultüte**



Die Schultüte mit Ideen für BNE füllen

Die Schultüte – ein Symbol des Neuanfangs und des Abenteuers, das mit dem ersten Schultag beginnt. Doch sie ist mehr als nur eine süße Tradition. In einer Welt, die zunehmend von globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel und sozialen Ungerechtigkeiten geprägt ist, bietet die Schultüte eine wunderbare Chance, von Anfang an ein Bewusstsein für gerechte und naturverträgliche Entwicklung zu schaffen. Die Schultüte kann zu einem guten Leben beitragen, indem wir uns mit ihrem Inhalt auseinandersetzen.

In unserer nachhaltig gefüllten Schultüte steckt mehr als nur Süßigkeiten – in ihr steckt auch die Zukunft. Ein kleines Solar-Auto – nicht nur ein Spielzeug, sondern ein Symbol für erneuerbare Energie und die Möglichkeiten, die uns die Technologie bietet. Es repräsentiert die Chance, unsere Welt durch innovative Lösungen voranzubringen.

Faire Schokolade in der Schultüte steht für ethischen Konsum und soziale Verantwortung. Sie eröffnet die Gelegenheit, Kindern zu vermitteln, dass ihre Entscheidungen beim Einkaufen Einfluss auf die Welt haben können. Damit wird der Grundstein für ein Verständnis von globaler Solidarität und Respekt für Menschen in anderen Teilen der Welt gelegt.

Schulhefte aus Recyclingpapier sind mehr als nur einfache Notizbücher. Sie stehen für den Gedanken der Kreislaufwirtschaft und verdeutlichen, wie wichtig es ist, Ressourcen zu schonen. Dies öffnet die Tür zu Gesprächen über Recycling, Müllvermeidung und die Wirkung auf die Umwelt – entscheidende Aspekte von Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Bio-Nüsse in der Schultüte sind nicht nur gesund, sondern auch ein beispielhaftes Produkt aus nachhaltiger Landwirtschaft. Sie bieten die Chance, den Kindern den Wert von biologischer Vielfalt und ökologisch verträglichem Anbau näherzubringen.

Unlackierte Holzbleistifte symbolisieren nicht nur den Start ins Schreiben, sondern auch die Bedeutung von langlebigen Produkten. Sie eröffnen die Möglichkeit, über Konsumgewohnheiten und die Auswirkungen auf die Umwelt zu sprechen.

Die wiederverwendbare Trinkflasche schließlich steht für den Kampf gegen Einwegplastik. Sie verdeutlicht die Chancen, die in kleinen, alltäglichen Handlungen liegen, um die Umwelt zu schützen.

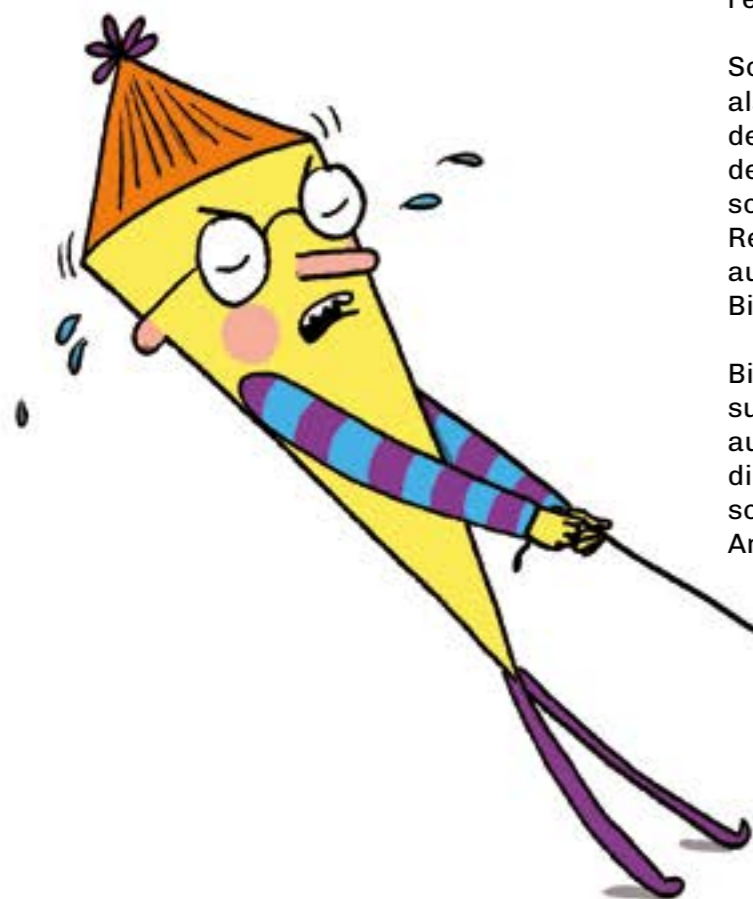
Secondhand-Geschenke verbrauchen keine neuen Ressourcen. Selbstgemachte Geschenke aus umweltfreundlichen Materialien sind sehr persönlich und zeigen, dass die Schenkenden sich große Mühe gegeben haben.

Diese nachhaltig gefüllte Schultüte bietet somit die einzigartige Gelegenheit, Bildung für nachhaltige Entwicklung von Anfang an erlebbar zu machen. Sie vermittelt nicht nur Wissen, sondern prägt auch Wertehaltungen und Verhaltensweisen, die zu einer verantwortungsbewussten und nachhaltigen Zukunft beitragen können.

Welche konkreten Handlungsideen sich hieraus ergeben, haben wir gemeinsam mit Tüt und Tuut auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

TIPP FAIRE UND NACHHALTIGE SCHULTÜTEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Die Fairtrade-Stadt Lübeck hat gemeinsam mit dem Weltladen Lübeck die Initiative »Die faire Schultüte« gestartet. www.fairtrade-stadt-luebeck.de
- Die Fairtrade-Stadt Kiel hat mit der »fairen und vitalen Schultüte« einen Leitfaden für faire und biologische Zutaten für eine Schultüte veröffentlicht. https://kiel.de/de/umwelt_verkehr/umweltberatung/_faire_schultueten.php



Ernährung: Was ist bio? Was ist fair?

In unserer globalisierten Welt gelangen Waren aus verschiedenen Teilen der Erde in unsere Supermärkte. Wir haben das ganze Jahr über Zugang zu einer vielfältigen Auswahl an Lebensmitteln. Diese weltweite Vernetzung wird durch einen leistungsstarken Transport von Gütern rund um den Globus ermöglicht, birgt jedoch auch Herausforderungen. Der Transportprozess verursacht eine erhebliche Menge an Treibhausgasen, die zur Klimakrise beitragen und unsere Lebensgrundlagen gefährden.

Im Alltag ist es daher entscheidend abzuwägen, welche Lebensmittel und Konsumgüter einen langen Weg zurücklegen müssen und welche Produkte regional bezogen werden können. Eine klimabewusste Ernährung berücksichtigt diese Faktoren und fördert ein reichhaltiges Angebot zu jeder Jahreszeit. Sie unterstützt eine regionale und saisonale Ernährung, sofern diese verfügbar ist. Im Kontext der Kindertagesstätte ist es wichtig, dass Kinder verstehen, wie vielfältig eine klimafreundliche Nahversorgung im Laufe des Jahres sein kann.

Neben der Herkunft unserer Lebensmittel spielt auch die Art und Weise ihrer Produktion eine zentrale Rolle im Rahmen einer nachhaltigen Ernährung. Dabei sind die ökologische, die soziale und die ökonomische Dimension relevant.

Bio-Landbau bevorzugt umweltschonende und tierfreundlichere Methoden der landwirtschaftlichen Produktion. Dies zeigt sich beispielsweise in verbesserten Haltungsbedingungen für Tiere mit mehr Platz und Bewegungsfreiheit. Im biologischen Landbau kommen keine synthetischen Düngemittel oder Pestizide zum Einsatz, und es wird auf eine schonende Bewirtschaftung der Böden geachtet.

Fairer Handel strebt soziale, ökologische und ökonomische Gerechtigkeit in den Herstellungsprozessen an. Insbesondere geht es dabei um faire Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen für Menschen in den Produktionsländern im globalen Süden. Produkte, die den Standards des fairen Handels entsprechen, erfüllen zudem Anforderungen in Bezug auf Umweltaspekte und langfristige Handelsbeziehungen. Das übergeordnete Ziel besteht darin, globale Handelsbeziehungen auf nachhaltige Weise zu gestalten.



Das Klimafrühstück

Ernährung ist ein großes Thema für eine nachhaltige und zukunftsfähige Welt. Von globalen Lieferketten bis hin zum Bauernhof vor unserer Haustür. Woher kommen unsere Lebensmittel? Und wie werden sie eigentlich angebaut? Das Thema geht weit über die rein ökologische Dimension hinaus und reicht bis zu der Frage »Was verdient der Bauer an einer Kartoffel?«

Ein pflanzenbasiertes Klimafrühstück kann hier als leckerer Aufhänger für die ganz großen Fragen auf dem Kita-Tisch dienen. Anhand von Bio-Brötchen und regionalem und saisonalem Obst und Gemüse können Sie den Saisonkalender und die regionale Landwirtschaft thematisieren. Über den Kakao in der Schokocreme kann das Themenfeld »fairer Handel« erschlossen werden.

Einkaufsliste:

- Brot und Brötchen, am besten vom Bio-Bäcker
- Brotaufstriche aus regionalen Zutaten
- Regionales und saisonales Obst und Gemüse
- Veganer und zuckerfreier Schoko-Brot-aufstrich

Rezept:

Fairer Schoko-Brot-aufstrich

- 75 g Bio-Datteln, ungeschwefelt
- 80 ml Wasser
- 100 g gemahlene Bio-Haselnüsse
- 2 EL Kokosöl
- 1–2 EL fairer Kakao



WEITERE IDEEN

mit denen Sie das Thema Ernährung vertiefen können:

- Exkursion zum Bio-Bauernhof
- Besuch auf dem Wochenmarkt
- Exkursion: Wo wächst eigentlich Kakao?
- Ausflug in den botanischen Garten
- Projekt: Ein Garten auf der Fensterbank

Energie: Was treibt uns an?

In unserer modernen Welt ist Energie ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Alltags. Der Zugang zu Energie ermöglicht uns ein komfortables Leben, sei es durch Beleuchtung, Heizung, elektronische Geräte oder Fortbewegungsmittel. Doch der Großteil unserer Energieversorgung basiert auf fossilen Brennstoffen, die erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Der bewusste Umgang mit Energie, vor allem in Bildungseinrichtungen wie Kitas, spielt eine zentrale Rolle im Rahmen von BNE. Kinder sollten verstehen, dass unsere Energiequellen begrenzt sind und dass es wichtig ist, nachhaltige Alternativen zu fördern. Als Startpunkt für dieses Thema könnte ein kleines Solar-Auto stehen, welches die Kinder in der Schultüte finden.

Auf dieser Basis können spielerische Aktivitäten und pädagogische Projekte den Kindern vermitteln, wie Strom und Wärmeenergie einerseits erzeugt und andererseits möglichst sparsam genutzt werden können. Durch Experimente mit erneuerbaren Energiequellen wie Solarenergie oder Windkraft können die Kinder die Prinzipien nachhaltiger Energiegewinnung kennenlernen. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Sensibilisierung für den Energieverbrauch im Alltag.

Kinder können lernen, wie man bewusst Licht ausschaltet, Geräte abschaltet und Wasser sparsam verwendet. Die Integration solcher Prinzipien in den Kita-Alltag fördert nicht nur die nachhaltige Entwicklung, sondern ermöglicht den Kindern auch, zu aktiven Gestalter*innen einer lebenswerten Zukunft zu werden.

Ein weiterer Schwerpunkt kann auf umweltfreundlichen Mobilitätslösungen liegen. Kinder können lernen, wie sinnvoll es ist, kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen, anstatt sich auf nicht nachhaltige Transportmittel zu verlassen.

Insgesamt bietet das Themenfeld »Energie« viele Möglichkeiten, BNE in der Kita zu verwirklichen.



Bastelvorlage Fingerwärmer

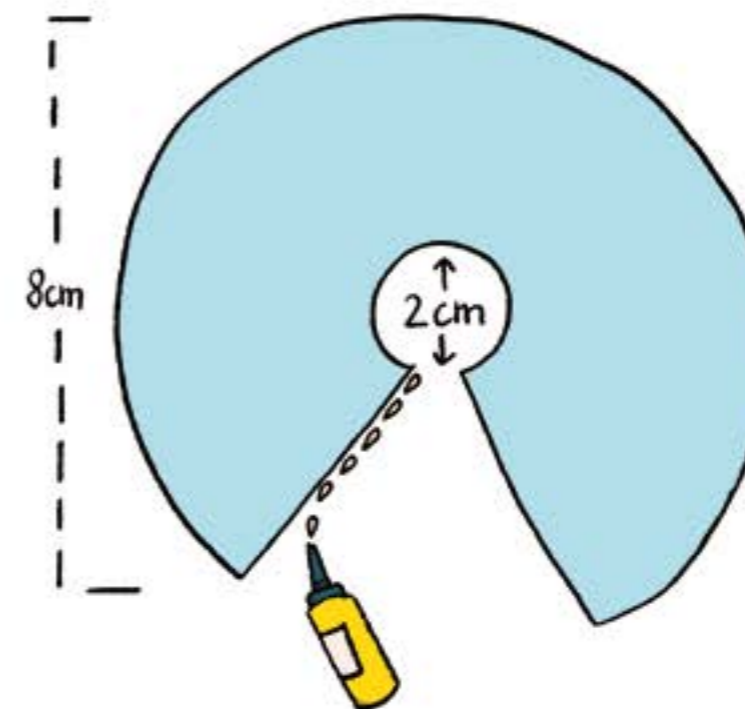
Erforschen Sie mit den Kindern die Kraft der Sonne, um das Thema Energie zu erkunden. Ausgangspunkt bildet das kleine Solarspielzeug, welches sich in unserer Schultüte befindet. Wann bewegt es sich – und wann nicht? Kann es sich auch bei wolkigem Wetter fortbewegen?

Auf Grundlage dieser Fragen können Sie mit dem Basteln eines Fingerwärmers die Kraft der Sonne erkunden und das Thema Energie damit sogar spürbar machen.

Materialien:

- Schere
- Kleber
- Alufolie

1 Form ausschneiden, mit Alufolie bekleben, an den Rändern verkleben.



2

Auf den Finger stecken und zur Sonne zeigen – na, was passiert da?



WEITERE IDEEN

mit denen Sie das Thema Energie vertiefen können:

- *Philosophierunde: Wie kommt der Strom in die Steckdose?*
- *Experiment: Ein Tag ohne Strom*
- *Berufe zum Thema Energie erforschen*
- *Wie komme ich in die Schule? Fortbewegungsmittel erforschen*

Ressourcenschonung: Weniger ist mehr!

Ressourcenschonung ist ein wesentliches Thema der BNE in Kindertagesstätten. Der bewusste Umgang mit Ressourcen, insbesondere im Kontext von Ein- und Mehrwegprodukten sowie Verpackungsmüll, bietet einen lebensnahen Anknüpfungspunkt bei der Vermittlung von nachhaltigen Werten an die Kinder.

Ressourcenschonung bedeutet, die begrenzten natürlichen Rohstoffe verantwortungsbewusst zu nutzen und gerecht zu verteilen. Dazu gehört auch, den individuellen Verbrauch zu minimieren. Dadurch, dass wir jeden Tag Ressourcen verbrauchen, ergeben sich auch im Kita-Alltag viele Momente, in denen das Thema Ressourcenschonung thematisiert werden kann.

Einweg und Mehrweg

Die Wahl zwischen Ein- und Mehrwegprodukten hat maßgeblichen Einfluss auf die Umwelt. Anhand von einfachen Beispielen im Kita-Alltag können die Kinder sich erschließen, wie verschiedene Varianten die Umwelt beeinflussen, und gemeinsam überlegen, wie wir nachhaltige Alternativen fördern können.

Verpackungsmüll reduzieren

Die Problematik von Verpackungsmüll ist allgegenwärtig. In der Kita können wir praxisnahe Strategien entwickeln, um den Verpackungsmüll zu reduzieren. Dies schließt die bewusste Auswahl von unverpackten Produkten, die Förderung von Recycling und Upcycling ein. Auch hier können die Kinder einen eigenen Beitrag leisten.

Papier und Recycling

Die Papierproduktion birgt ökologische Herausforderungen, von der Waldrodung bis zu hohem Wasserverbrauch. Wir alle können uns dafür einsetzen, den Papierverbrauch zu minimieren und auf Recyclingpapier zurückzugreifen. Durch Projekte und Aktivitäten sensibilisieren wir die Kinder für die Bedeutung von Papierrecycling und zeigen ihnen, dass sie auch mit der Wahl ihres zukünftigen Schulheftes einen kleinen Beitrag zu einer guten Zukunft beitragen können.



Upcycling: Aus der Milchtüte wird eine Vogelfutterstation

Ist die Milchtüte leer, wandert, sie in den gelben Sack. Oder doch auf den Basteltisch?

Das widerstandsfähige Material der Kartons, welches aus einem Verbundstoff aus Pappe, Kunststoff und Aluminium besteht, eignet sich hervorragend für kleine Upcycling-Basteleien. Aus ihnen kann man beispielsweise Laternen herstellen oder eine Vogelfutterstation basteln.

Im Bastelprozess können Sie mit den Kindern das Thema Mülltrennung thematisieren. Zusätzlich leistet das Endprodukt einen Beitrag zur Ernährung unserer heimischen Vögel.

Materialien:

- Milchkarton
- Schere
- Klebstoff / Klebeband
- Buntstifte
- Bastelzubehör
- Holzstab

1

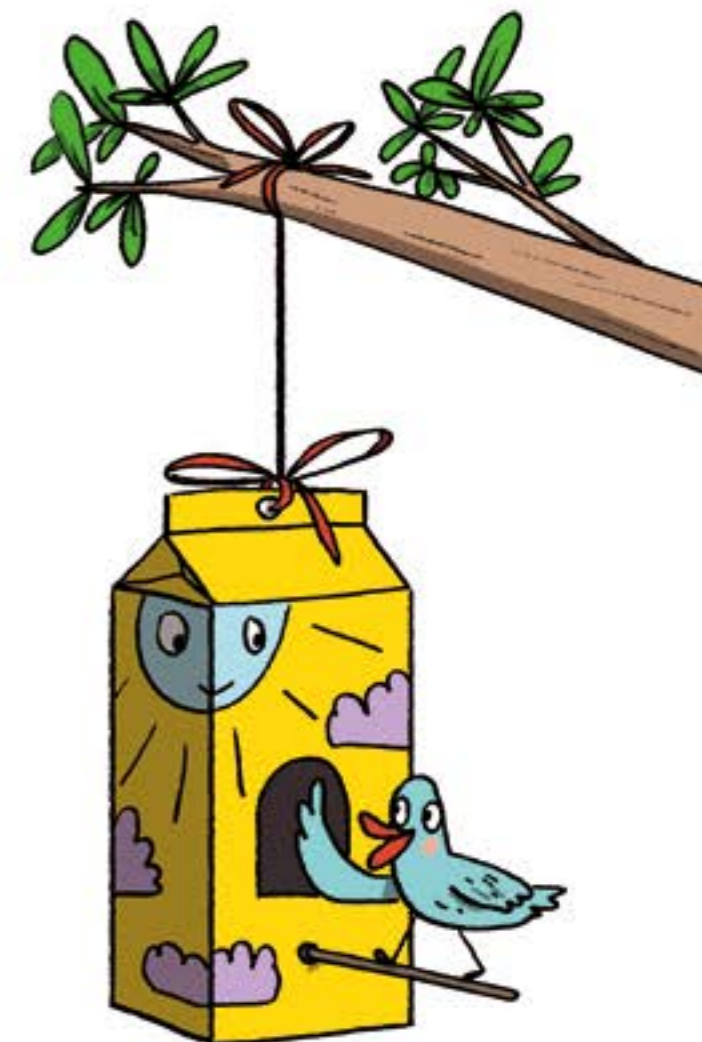
Milchkarton auswaschen und mit einer Schere von beiden Seiten eine Futterluke und ein kleines Loch für die Sitzstange in den Karton schneiden.

2

Den Milchkarton mit umweltfreundlichem Bastelmaterial dekorieren. Zum Beispiel mit einem Dach verzieren oder bunt bemalen oder bekleben.

3

Einen kleinen Holzstab in das Loch stecken, mit Vogelfutter füllen und aufhängen!



WEITERE IDEEN

mit denen Sie das Thema Ressourcenschonung vertiefen können

- Experiment: Papier selbst schöpfen
- Verrottungsexperiment
- Exkursion: Ein Cleanup veranstalten
- Secondhand-Läden erkunden

Secondhand und selbstgemacht

Sofern sie aus nachhaltigen Materialien gefertigt werden, sind selbstgebastelte oder Secondhand-Geschenke eine tolle Alternative zum Neukauf. Darüber hinaus bieten sie viele Ansätze, um Zusammenhänge in der Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Im Gegensatz zu im Laden gekauften Dingen, haben handgemachte Geschenke einen ganz eigenen Charme. Sie sind zwar nicht immer perfekt, zeigen der beschenkten Person jedoch, dass sich ihr gegenüber Zeit genommen hat, um etwas Einzigartiges zu schaffen.

Selbstgemachte Geschenke tragen eine persönliche Note und Liebe in sich, die von kaum einem Ladenprodukt erreicht wird. Diese Einzigartigkeit fördert nicht nur wunderbare persönliche Erinnerungen, sondern unterstützt auch einen bewussten Umgang mit Ressourcen.

Die Einbindung von Kitakindern in Bastelaktivitäten fördert ihre kreative Fähigkeiten und schafft gleichzeitig ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge. Gemeinsame Bastelprojekte, bei denen Kinder selbstgemachte Geschenke für ihre kommenden Schulgenoss*innen gestalten, fördern Teamgeist und legen den Grundstein für nachhaltiges Denken.

Die Auswahl ökologischer Materialien und die Vermittlung von Werten wie Wiederverwendbarkeit und Müllvermeidung in Bastelprojekten tragen dazu bei, dass Kinder ein Bewusstsein für ihre Umwelt entwickeln. Diese nachhaltige Herangehensweise schafft nicht nur eine inspirierende Tradition, sondern trägt auch zur Schaffung einer umweltbewussten Gesellschaft bei.

Secondhand-Geschenke sind eine besonders nachhaltige und bewusste Alternative, wenn es um den Schulstart geht. Durch die Wahl von bereits genutzten Gegenständen wird nicht nur Ressourcenverschwendung vermieden, sondern auch ein Statement für nachhaltigen Konsum gesetzt. Secondhand-Geschenke können eine Vielfalt von einzigartigen Schätzen bieten, sei es in Form von Büchern, Schreibwaren oder anderen Schultensilien. Dieser Ansatz lehrt Kinder den Wert von Gebrauchsgütern und fördert die Strategie der Müllvermeidung und Kreislaufwirtschaft. Damit wird der Schulstart nicht nur zu einem aufregenden Ereignis, sondern auch zu einem Schritt in Richtung einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Zukunft.



Glückssteine gestalten

Ein kleiner Glücksbringer darf in keiner Schultüte fehlen. Er begleitet an aufregenden Tagen und spendet auch mal Trost oder Hoffnung. An solch einem kleinen Begleiter können Sie die Arbeit mit ökologischen Materialien thematisieren. Und Sie erschließen einen Einblick in die Gefühlswelt der Kinder mit ihren Wünschen an den neuen Lebensabschnitt. Wenn Sie die Kinder einander Glücksbringer basteln lassen, stärkt dies zudem das Gruppengefüge.

Materialien:

- Steine
- Wasserfarben oder wasserlösliche Acrylfarben
- Pinsel

1

Machen Sie einen kleinen Spaziergang mit den Kindern und lassen Sie sie einige schöne Steine sammeln.



2

Lassen Sie die Kinder die gefundenen Steine reinigen und betrachten.

3

Nachdem der Tisch abgedeckt und die Malerkittel angezogen wurden, können die Steine mit Farbe zu kleinen Glücksbringern gestaltet werden.



WEITERE IDEEN

mit denen Sie das Thema »selbstgemacht und secondhand« vertiefen können

- Gute-Wünsche-von-allen-Kita-Kindern-Bücher gestalten: Alle Kinder malen/schreiben gute Wünsche für das zukünftige Schulkind als »Kraftquelle«
- Einen Secondhand-Laden besuchen

Stell dir eine Bücherbox zusammen!

In Kooperation mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein ist eine Liste mit Kinderbüchern und Kamishibai-Bildkartensätzen zum Projekt entstanden, die im Zentralkatalog der Büchereien frei zugänglich hinterlegt ist. Das Spektrum reicht von locker-leichten Basteltipps bis hin zu Infos und Geschichten rund um Kinderrechte, Vielfalt, Nachhaltigkeit und Ernährung. Es besteht die Möglichkeit, die Titel aus der Liste über den regionalen Leihverkehr zur Lieferung an die nächstgelegene Bücherei zu bestellen. Dort steht die Auswahl dann als Bücherbox zum Abholen bereit! Interessante Neuerscheinungen werden in der Liste laufend ergänzt. Darüber hinaus lassen sich natürlich auch in der Bücherei vor Ort noch weitere Bücher zu den Themen finden. Viel Freude beim Stöbern!

Ausgewählt und zur Ausleihe bestellt werden die Titel für eine Bücherbox hier:

<https://zksh.lmscloud.net/cgi-bin/koha/opac-shelves.pl?op=view&shelfnumber=176>



ABENTEUER SCHULE

Engler, Michael (2023),
Das alles sind WIR, arsEdition.

Fiske, Anna (2021),
Alle gehen in die Schule,
Carl Hanser Verlag.

Howley, Jonty (2020),
Männer weinen, Zuckersüß Verlag.

Jörg, Sabine (2021),
Der Ernst des Lebens: Den Schulweg gehen wir zusammen, Thienemann.

Kulot, Daniela (2018),
Wir sind erste Klasse! – Ein ABC zum Schulanfang, Thienemann.

Raubaum, Lena (2022),
Worauf wartest du noch? Ein Buch nach dem ABC, auf das wir alle gewartet haben, Tyrolia Verlag.

Schaksmeier, Clara (2023),
Heute geh ich in die Schule – So lernen Kinder rund um den Globus, Knesebeck-Verlag.

von Vogel, Johanna (2023),
Hallo Schule, hier kommt Ben!
Ein Mitmach-Bilderbuch zum Schulanfang, Penguin Junior.

KINDERRECHTE

12 Elbautorinnen (2023),
Du hast nicht immer recht. Doch du hast immer Rechte!,
Verlag Freies Geistesleben.

Reider, Katja / Haas, Cornelia (2021),
Bestimmer sein – Wie Elvis die Demokratie erfand,
Hanser.

VIelfalt und Gerechtigkeit

Klausmann, Sigrid (2023),
Ich wünsch mir die Welt – 16 Kinder erzählen,
wie sie leben, Verlag Karibu.

Percival, Tom (2021), Ich gehör dazu! arsEdition.

DIE ZUKUNFT IN DER SCHULTÜTE

ERNÄHRUNG

Schäfflein, Annina / Merz, Lena (2023),
Gesunde Brotboxen, GU Verlag.

RESSOURCENSCHONUNG

König, Katharina (2022),
Frieda im Unverpackt-Laden, Oekom Verlag.

SECONDHAND UND SELBSTGEMACHT

Horn, Anja / Leuze, Sandra (2023),
Upcycling für Kita-Kinder, Verlag Herder.

Tramm, Julia (2021),
Bastelspaß zum Schulbeginn, Christophorus Verlag.

Auch mit dem **Kamishibai-Erzähltheater** lassen sich die Themen des Projekts gut vermitteln. Fragen Sie in Ihrer Bücherei z.B. nach den Titeln »Die Schule ist ein großes Haus«, »Wie der Apfel wächst«, »Wir haben Rechte«, »Bestimmer sein« oder »Wie wir Plastik sparen und Müll reduzieren«.

Mehr Ideen mit Kamishibai zu den 17 SDGs:
<https://www.mein-kamishibai.de/weltwissen-f%C3%BCr-kinder-die-17-ziele-mit-lieblingsgeschichten-erkl%C3%A4ren>

Die faire Schultüte

Unter dem Motto »Die faire Schultüte« hat die »Fairtrade Stadt Lübeck« gemeinsam mit dem dortigen Weltladen Lübeck einen Flyer zur Bestückung von Schultüten mit fairen Geschenken und Snacks erstellt. Einen ähnlichen Leitfaden hat auch die Stadt Kiel unter dem Titel »Fit ins erste Schuljahr: die faire und vitale Schultüte« erstellt.

Lübeck: »Die faire Schultüte«
<https://www.fairtrade-stadt-luebeck.de/wp-content/uploads/2022/06/220622-Handzettel-Schultuete-BIO-Fair.pdf>



Die in der Handreichung erwähnten Produkte sind in der Regel in allen Weltläden, von denen es in Schleswig-Holstein eine Vielzahl gibt, zu erhalten.

EINE AUSWAHL FINDEN SIE HIER:

Weltladen Norderstedt
Rathausallee 44, 22846 Norderstedt

Weltladen Lübeck
Hüxstr. 83-85, 23552 Lübeck

Weltladen Eutin
Kirchplatz 5, 23701 Eutin

Weltladen Bad Oldesloe
Bahnhofstr. 12, 23843 Bad Oldesloe

Weltladen Ratzeburg
Schrangenstr. 3, 23909 Ratzeburg

Weltladen Kiel
Wilhelminenstraße 51, 24103 Kiel

Weltladen Preetz
Kirchenstr. 40, 24211 Preetz

Weltladen Neumünster
Holstenstr. 3, 24534 Neumünster

Landeshauptstadt Kiel: »Die faire und vitale Schultüte«
https://www.kiel.de/de/umwelt_verkehr/umweltberatung/_faire_schultueten.php



Weltladen u. Cafe in der vhs Kaltenkirchen
Am Kretelmoor 40, 24568 Kaltenkirchen

Weltladen Rendsburg
Nienstadtstr. 9, 24768 Rendsburg

Weltladen Flensburg
Große Str. 58, 24937 Flensburg

CONTIGO Flensburg
Große Straße 37, 24937 Flensburg

Weltladen TOP 21 Elmshorn
Holstenstr.19, 25335 Elmshorn

Weltladen Itzehoe
Kirchenstr. 7, 25524 Itzehoe

Weltladen Meldorf
Zingelstr. 25, 25704 Meldorf

Weltladen Heide
Markt 28, 25746 Heide

Weltladen Husum
Hafenstr. 3, 25813 Husum

Weitere Informationen, Literatur und Ideen für die Kita-Praxis

Im Folgenden haben wir für Sie weiterführende Literatur und Anregungen für die Kita-Praxis zu den einzelnen Abschnitten dieser Handreichung zusammengestellt. Damit können Sie Ihr Wissen zu einzelnen Themen vertiefen oder über die Beispiele aus dieser Handreichung hinaus in Ihrer Kita aktiv werden!

WAS IST NACHHALTIGKEIT?

Hövelmann, Ulrike / Laufmann, Ann-Kathrin (2020), Natürlich nachhaltig! Die Bremer Stadtmusikanten entdecken die 17 Nachhaltigkeitsziele, Schünemann.

BASISWISSEN: BNE UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNG

Bundeszentrale für politische Bildung, kurz&knapp – UN Sustainable Development Goals, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/212567/un-sustainable-development-goals> (Stand: 07.02.2024).

Kita Global (2024), SDG-Challenges von KITA-GLOBAL URL: <https://kita-global.de/sdg-challenges-von-kita-global/> (Stand: 07.02.2024).

Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (Hg.) (2023), Erfolgreich starten – Handreichung zu Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen, URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VIII/Service/Broschueren/Broschueren_VIII/Kita/Handreichung_Nachhaltige_Entwicklung.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (Stand: 07.02.2024).

ABENTEUER SCHULBEGINN

Bestle-Körfer, Regina (2020), Projekte in der Kita: Schulstart, Verlag Herder.

Bestle-Körfer, Regina (2023), Neue Projekte in der Kita: Schulstart, Verlag Herder.

Löwe, Hans-Günter (2014), Schulanfang – ein Beitrag zur Geschichte der Schultüte, Edition Freiberg.

Tramm, Julia (2021), Bastelspaß zum Schulbeginn – Kreative DIY-Ideen und viele Tipps rund um den ersten Schultag, Christophorus Verlag.

KINDERRECHTE

Deutsches Kinderhilfswerk (Hg.), Materialien für die Kita – PIXI-Bücher und Begleithefte, URL: <https://www.dkhw.de/schwerpunkte/demokratie-bildung-von-anfang-an/pixi-buchreihe/> (Stand: 07.02.2024).

Eine Welt Netz NRW – Modellprojekt m.i.t.gestalten (Hg.) (2021), m.i.t.gestalten – deine Mitmach-Broschüre, URL: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Bildung/m.i.t.gestalten/mit_Interaktive_Brosch%C3%BCre_2021.pdf (Stand: 07.02.2024).

Horn, Reinhard/Ehrhardt, Markus/Schmidt, Sr. Jordana (2008), Echte Kinderrechte – die Lieder-CD zu Kinderrechten, Kontakte Musikverlag.

Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein, »Zeit für Kinderrechte« – Ein Kinderrechtetfilm von Kindern für Kinder, URL: <https://www.youtube.com/watch?v=iTWDP7y8Hlg> (Stand: 07.02.2024).

Laut-Zimmermann, Monika (2023), Kinderrechte in der Kita-Praxis – Praxisideen, Projekte und Methoden für mehr Partizipation, Inklusion und Demokratie, Klett.

Serres, Alain (2013), Ich bin ein Kind und ich habe Rechte, NordSüd Verlag.

Süßbauer, Gabriela (2023), Schritt für Schritt zur Kinderrechte-Kita: 50 Methoden-karten für pädagogische Teams, Don Bosco.

VIELFALT UND GERECHTIGKEIT

Amofa-Antwi, Pia / Völker, Emily Claire / Hödl, Saskia (2022), Steck mal in meiner Haut – Antirassismus, Aufklärung und Empowerment, EMF Verlag.

Ogette, Tupoka (2023), in: Tupodcast, Folge: »Steck mal in meiner Haut« mit Saskia Hödl, URL: <https://www.podcast.de/episo-de/625182918/steck-mal-in-meiner-haut-mit-saskia-hoedl> (Stand: 07.02.2024).

Haas, Ulrike (2021), Mimis kunterbunte Welt, ulila Verlag.

Kodua, Dayan (2022), Wenn meine Haare sprechen könnten, Gratitude Verlag.

Stiftung Bildung (Hg.), Mit Kindern über Rassismus sprechen – Informationen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieher*innen und Lehrkräfte, URL: <https://www.stiftungbildung.org/mit-kindern-ueber-rassismus-sprechen/> (Stand: 07.02.2024).

ZUKUNFT IN DER SCHULTÜTE

ERNÄHRUNG

Danner, Helma (2005), Das Bio-Kochbuch für Kinder: Gesunde Küche für junge Geniesser, Ullstein Verlag.

Donnelly, Peter (2023), Kommt unser Essen aus dem Supermarkt? Über 50 Fragen über unsere Lebensmittel, Usborne Verlag.

KATE – Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (Hg.), Das Klimafrühstück, URL: <https://www.kate-berlin.de/bildung/schulen/klimafruehstueck/> (Stand: 07.02.2024).

ENERGIE

Bunting, Philip (2023), Wie wir Energie erzeugen, Carlsen Verlag.

Klein, Suse (2023), Energie und Verkehr – Mit Kindern forschen, experimentieren, lernen, Kaufmann Verlag.

Parents for Future Deutschland e.V. (Hg.), Magst du Handyspiele und Filme gucken? Kit auch! Doch weißt du woher die Energie dafür kommt?, URL: <https://www.klima-kit.de/energie/> (Stand: 07.02.2024).

Steinlein, Christina / Becker, Anne (2021), Die ganze Welt steckt voller Energie – Alles über die Kraft, die uns antreibt, Beltz.

RESSOURCENSCHONUNG

Klima Kita Netzwerk (Hg.) (2023), Nachhaltig durchs Kitajahr – Anregungen zu Klima- und Ressourcenschutz für die Kitapraxis, URL: https://klima-kita-netzwerk.de/wp-content/uploads/KKN_Broschuere_Nachhaltig-final.pdf (Stand: 07.02.2024).

SECONDHAND UND SELBSTGEMACHT

Daynes, Katie (2022), Was ist Recycling? – Über 45 schlaue Fragen rund ums Thema Müll, Usborne Verlag.

Hartung, Amelie (2021), Durdu und das Plastikmeer – Eine abenteuerliche Weltreise, Oekom Verlag.

Horn, Anja / Leuze, Sandra (2023), Upcycling mit Kita-Kindern – Ideen zum Werken, Spielen und Forschen, Verlag Herder.

Krabbe, Wiebke (2020), Zu gut für die Tonne – Kreative Projekte für kleine Umweltschützer, Dorling Kindersley.

Pypke, Susanne (2020), #Basteln for Future – Das Bastelbuch für Klimaschützer und Naturhelden, Frech Verlag.

S.O.F. Stiftung (Hg.), Nachhaltige Aktionsideen, Spiele und Basteltipps für Kita-Kinder, URL: <https://www.saveourfuture.de/aktuelles/eltern-paket/> (Stand: 07.02.2024).

Quellenverzeichnis

Baum, Veronika (2023),
Von Zuckertüten und Schultüten,
URL: <https://www.br.de/kinder/schulanfang-von-der-zuckertuete-zur-schultuete-lexikon-100.html>
(Stand: 07.02.2024).

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.),
Frühkindliche Bildung,
URL: <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/fruehkindliche-bildung/fruehkindliche-bildung.html> (Stand: 07.02.2024).

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg.)
(2018), UN-Kinderrechtskonvention,
URL: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinderrechte/vn-kinderrechtskonvention/vn-kinderrechtskonvention-86544> (Stand: 07.02.2024).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2024),
Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung,
<https://17ziele.de> (Stand: 06.02.2024).

Deutsches Kinderhilfswerk (Hg.),
Die Geschichte der Kinderrechte – vom Bild des Kindes
im Mittelalter bis zur UN-Kinderrechtskonvention,
URL: <https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/geschichte-der-kinderrechte/>
(Stand: 07.02.2024).

Fairtrade Deutschland (Hg.), Was ist Fairtrade?,
URL: <https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade> (Stand: 07.02.2024).

Gründer, Claudia (2022),
Die Zuckertüte – Tradition aus dem Osten,
URL: <https://www.mdr.de/geschichte/mitteldeutschland/tradition/zuckertuete-schulanfang-sachsen-thueringen-100.html> (Stand: 07.02.2024).

Inkermann, Nilda / Eis, Andreas (2022),
Konzepte politischer Nachhaltigkeitsbildung,
in: APu Z – Aus Politik und Zeitgeschichte,
URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/politische-bildung-2022/515537/konzepte-politischer-nachhaltigkeitsbildung/> (Stand: 07.02.2024).

KITA Global (Hg.) (2018),
Vielfalt in der Kita,
URL: <https://kita-global.de/vielfalt-in-der-kita/>
(Stand: 07.02.2024).

NABU (Hg.), Fair gehandelt – für Mensch und Umwelt,
URL: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/essen-und-trinken/bio-fair-regional/labels/15587.html> (Stand: 07.02.2024).